

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

Dinstag den 2. Juni 1874.

(235—1)

Nr. 767.

## Gerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Planina ist die Stelle eines Gerichts-Adjuncten mit der IX. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 16. Juni 1874

bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen.

Den Gesuchstellern wird noch bedeutet, daß diese Concursauschreibung zwar zunächst den Dienstort Planina betrifft, daß jedoch auch eine anderortige Diensteszuweisung des ernannten Bewerbers nach Erfordernis der Umstände vorbehalten bleibt.

Laibach, am 29. Mai 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(229—3)

Nr. 765.

## Landtafel- und Grundbuchs-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Landtafel- und Grundbuchsadjunctenstelle mit der X. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

vom 4. Juni 1874 an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin nebst ihrer Eignung zu der angesuchten Stelle auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift und die gemäß der Normalvorschrift vom 10. Juni 1855, Nr. 101 R. G. B., erlangte gesetzliche Befähigung zur Grundbuchsführung nachzuweisen.

Die nach § 7 des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., mit einem Certificate für Beamtenstellen befähigten, noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben insbesondere auch den sie betreffenden Anordnungen

des ebenbefagten Gesetzes und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Laibach, am 25. Mai 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(226—2)

Nr. 763.

## Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Senojetsch ist die Stelle des Bezirksrichters mit der VIII. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 16. Juni 1874

bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 25. Mai 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(239—1)

Nr. 1181.

## Gerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Obervellach ist die Gerichts-Adjunctenstelle mit den für die IX. Rangklasse systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens

bis 10. Juni 1874

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 29. Mai 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(238—1)

Nr. 1227.

## Gerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 14. Juni 1874

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 29. Mai 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(236)

Nr. 961.

## Berichtigung

der Concurs-Ausschreibung des bestallten Bergarztes in Idria.

Die Concurs-Ausschreibung der gefertigten k. k. Bergdirection für die eventuelle Besetzung der Stelle eines bestallten Bergarztes vom 1. v. M., Z. 729, wird insofern berichtigt, daß der eventuelle Erlös aus der sogenannten „Baderschichte“ im Betrage von ungefähr 300 fl. jährlich nicht zu den von der Bergdirection dem Bergarzte vertragsmäßig zuzusichernden Bezügen desselben gehört.

Idria, am 30. Mai 1874.

K. k. Bergdirection.

(240—1)

Nr. 274.

## Concursauschreibung.

Der Lehrerposten an der Volksschule in Matschach mit dem Jahresgehälter von 400 fl. ist in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruirten Gesuche

bis 30. Juni l. J.

beim k. k. Bezirksschulrathe in Radmannsdorf einzubringen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe in Radmannsdorf, am 30. Mai 1874.

(237—1)

Nr. 473.

## Concurs.

Zum Behufe der definitiven Besetzung der ersten Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 500 fl. nebst der gesetzlichen Functionszulage von 50 fl. an der zweiklassigen Volksschule zu Soderstschitz im Gerichtsbezirke Reifnitz wird hiemit der Concurs

bis zum 9. Juli l. J.

ausgeschrieben.

Hierauf Reflectierende wollen ihre gehörig documentierten Gesuche bis zum obigen Termine beim Ortschulrathe von Soderstschitz überreichen.

Gottschee, am 28. Mai 1874.

K. k. Bezirksschulrath.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

(1213—1)

Nr. 6788.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Ofimek von Poverze Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2080 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 125 vorkommenden Realität s. An- und Zugehör wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 14. September 1870 dem hohen Aerar schuldigen 122 fl. 46 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

25. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 28. Dezember 1874.

(771—2)

Nr. 1239.

## Erinnerung

an Mathias Uršič, Josef Pestel, Anton Trost und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Mathias Uršič, Josef Pestel und Anton Trost, unbekannten Daseins, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Friedrich Uršič von Podraga H.-Nr. 72 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Gestattung der Löschung der auf seinen Realitäten sub Grdb.-Nr. 46, ad Burg Wippach und beziehungsweise sub tom. XIV., pag. 409, ad Herrschaft Wippach pfandreichtlich einverleibten Forderungen, als des Mathias Uršič aus dem Schuldscheine vom 22. Juli 1830 per 120 fl. 14 kr., dem Schuldscheine vom 21. Dezember 1831 per 110 fl., dem Schuldscheine vom 30. Oktober 1833

per 47 fl. und dem w. ä. Vergleiche per 282 fl. 15 kr. des Josef Pestel aus dem Schuldscheine vom 27. Juni 1831 per 75 fl. und des Anton Trost aus dem Schuldscheine vom 17. Februar 1832 per 132 fl. — sub praes. 11. März 1874, Z. 1339, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

16. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den klagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Uršič von Podraga als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten März 1874.

(1134—2)

Nr. 21377.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Heinrich Maurer, durch Dr. Razlag, pcto. 2693 fl. 86 kr. f. A. die exec. Versteigerung der in den Maria Sellar'schen Verlaß, durch den curator ad actum Herrn Dr. Munda, gehörigen, gerichtlich auf 9986 fl. geschätzten Realität Reif.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach Consc.-25 ad Waitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Jänner 1874.



Im diesgerichtlichen Depositenamte erliegen seit mehr als 30 Jahren nachstehende Gelder, öffentliche Obligationen, Sparkassebüchel und Pretiosen, als:

Benennung der Masse	Gold		Silber		Bank-Valuta		Öffentliche Obligationen		Sparkasse-Büchel		Pretiosen		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Anucl Josef, unbekannte Erben	—	—	18	51	—	55	20	—	—	—	—	—	—	—
Kolt Sebast., als Del' Roß'scher Concursmassagläubiger	—	—	—	37	5	25	—	—	—	—	—	—	—	—
Bovart dto.	—	—	95	45 1/2	8	73 1/2	120	—	—	—	—	—	—	—
Ballian Alois, Verlaß	—	—	—	84	—	34	—	—	24	—	—	—	—	—
Bindlechner Jakob, Execut	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Babnic Marie	—	—	15	25	1	71 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Cernoch Johann, Verlaß	—	—	2	28	5	24 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
Detoni Christof, Concursmassa	—	—	54	66 1/2	11	36 1/2	70	—	—	—	—	—	—	—
Ditrich Leopold	—	—	211	75	3	90 1/2	270	—	—	—	—	—	—	—
Efig Jakob	—	—	1	69	15	75	—	—	—	—	—	—	—	—
Ennsbrunner Georg, Execut	—	—	—	—	5	42 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
Fachini u. Treupfenschki, als Del' Roß'scher Concursmassagläubiger	—	—	15	90	6	96 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
v. Tremten, Verlaß	—	—	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	—
Fortuna Elisabeth u. Grile Sebastian, abwesende	—	—	4	4	—	—	285	—	—	—	—	—	—	—
v. Fichtenau Marie, Verlaß	—	—	—	38 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Floriano Johann, Curand	—	—	4	76	21	10 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
Gaba Michael, Verlaß	—	—	—	80 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gale Franz und Josefa, Verlaßgläubiger	—	—	18	83 1/2	1	71 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Globocnik Josef, Erben	—	—	102	70	4	43 1/2	130	—	—	—	—	—	—	—
Gosar Michael, Verlaß	—	—	54	25	10	33	70	—	—	—	—	—	—	—
Groß Simon, Execut	—	—	17	24 1/2	12	22	20	—	—	—	—	—	—	—
Gasperoti Leopold, Execut	—	—	17	68 1/2	6	96 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
v. Gapp Theresia, Verlaß	—	—	1	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofer Anton	—	—	30	75	1	93	40	—	—	—	—	—	—	—
Hirschel, Pupillen	—	—	37	42	1	1/4	165	—	—	—	—	—	—	—
Haan Maximilian, dessen Kinder	—	—	28	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jeloudel Anna, Verlaß	—	—	21	91	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—
Jlasič Franz, Pupillen	—	—	20	6 1/2	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—
Jat Helena, Execut	—	—	12	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jladnik Peter, Verlaß	—	—	15	81 1/2	2	71 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Klobučarič Johann, Verlaß	—	—	1	16 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korb & Comp., als Blas Del' Roßi Concursmassaverwaltung	—	—	82	30	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—
Kalister Math, Verlaß	—	—	31	33	8	43 1/2	40	—	—	—	—	—	—	—
Kralic Maria, Verlaß	—	—	3	8	5	25	—	—	—	—	—	—	—	—
Kusmann Markus, absent	—	—	23	64	—	63 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Kojina Johann	—	—	23	82	—	73 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Karan Franziska, Verlaß	—	—	11	57	—	91	20	—	12	—	—	—	—	—
Kober Kaspar, Execut	—	—	122	25 1/2	4	84 1/2	150	—	—	—	—	—	—	—
Kastellitz Elisabeth, Verlaß	9	45	4	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kral Maria	—	—	7	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
v. Klesnau Kath., Heulieferungsvergütung	—	—	35	87	—	14	90	—	35	—	—	—	—	—
Kesarič Georg und Anton	—	—	10	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kufmann Andreas, Execut	—	—	15	25	12	21 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Kesiat Ludwig, Priester, Verlaß	—	—	16	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maier Franciska, Verlaß	—	—	30	26	—	72	—	—	—	—	—	—	—	—
v. Mundi Wilhelm, Freiherr, absent	—	—	78	35 1/2	5	61 1/2	100	—	—	—	—	—	—	—
Morak Josef	—	—	143	37	7	89 1/2	180	—	—	—	—	—	—	—
Murgel Johann, Verlaß	—	—	1	77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Römetar Anton, Verlaß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	55	—	—
Mlaka Maria, Executionsmasse	—	—	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Morela Magdalena, Verlaß	—	—	20	39	6	22 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Mandic Stefan und Marie, Executen	—	—	44	12 1/2	2	77	50	—	—	—	—	—	—	—
Moreli Andreas, Verlaß	—	—	15	64 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Milioni Michael, Execut	—	—	18	40 1/2	6	96 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Novak Valentin, Verlaß	—	—	8	42	—	11 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
Novak Rajetana	—	—	12	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ofamon Heinrich	—	—	19	43	6	96 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Orlenit Michael, Verlaß	—	—	3	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Perné Theres, Verlaß	—	—	175	13	3	18 1/2	220	—	—	—	—	—	—	—
Perše Theres, Verlaß	—	—	8	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Planinšek Cecilia, Verlaß	—	—	5	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peška Josef und Theresia, Concurs	—	—	—	—	5	25	—	—	—	—	—	—	—	—
Perdan Anna, Curandin	—	—	5	65	5	77	—	—	—	—	—	—	—	—
Predounik Lukas, Verlaß	—	—	20	38	—	97 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Peroušek Johann, dessen Kinder	—	—	3	79	43	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Prešern Maria, Verlaß	—	—	9	6 1/2	5	25	—	—	—	—	—	—	—	—
Perko Johann und Consorten	—	—	10	22	61	91 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosmann Johann, Michael, Verlaß	—	—	64	70	1	78	60	—	—	—	1	31	—	—
Roland Franz, absent	—	—	34	31	6	5	20	—	—	—	—	—	—	—
Rode Gertraud, Verlaß	70	17 1/2	—	—	9	90 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
Ridel Elisabeth	—	—	66	47	2	44	80	—	—	—	—	—	—	—
Sardi Josef, Indocal	—	—	81	41	1	34 1/2	100	—	—	—	—	—	—	—
Sperkus Anton, Verlaß	—	—	—	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Skoarce Johann	—	—	16	30	—	81 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Saje Ursula, absent	—	—	70	97	1	95	90	—	—	—	—	—	—	—
Sartori Franz, absent	—	—	66	47	2	51	80	—	—	—	—	—	—	—
Samasa Anton und Josef	—	—	18	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sarnig Georg, Erben	—	—	39	32	—	99	40	—	—	—	—	—	—	—
Suppan Lukas, Erben	—	—	48	90	1	6	50	—	—	—	—	—	—	—
Stol Alex und Ursula, Executen	—	—	46	51 1/2	4	62	60	—	—	—	—	—	—	—
Saloker Helena	—	—	225	95 1/2	10	31 1/2	290	—	—	—	—	—	—	—
Stamec & Comp.	—	—	16	20	—	60	20	—	—	—	—	—	—	—
Sokol Maria	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Supančič	—	—	2	57 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stup Johann, Ignaz	—	—	1	79 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sterger Maria, Erben	—	—	18	6 1/2	1	72	20	—	—	—	—	—	—	—
Sore Math. u. Belman Josef	—	—	—	8 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schütz Karl, Verlaß	—	—	56	60 1/2	1	82	70	—	—	—	—	—	—	—
Stun Max und Josefa	—	—	185	17	10	57 1/2	230	—	—	—	—	—	—	—



Benennung der Masse	Gold		Silber		Bank- Valuta		Öeffentliche Obligationen		Sparcasse- Büchel		Preiosen		Zusammen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Selene Theres	—	—	—	21	5	25	—	—	—	—	—	—	—	—
Tratnik Kathar., Verlaß	—	—	1	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Taibel Mathias, Execut	—	—	15	25	6	96 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Cernic Franz, Verlaß	—	—	15	25	12	21 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Taxsand gegen Jakob Efig	—	—	1	29 1/2	10	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Trantel Johann	—	—	4	14	47	25	—	—	—	—	—	—	—	—
Tercek Franz, absent	—	—	15	25	1	70 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Turcic Karl, Execut	—	—	3	25 1/2	10	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Cernic Johann, Execut	—	—	—	23	5	25	—	—	—	—	—	—	—	—
Bemier Johann, Verlaß	—	—	61	77	16	75 1/2	70	—	16	53 1/2	—	—	—	—
Balencic Michael	—	—	1	87 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birt Anton, Execut	—	—	33	9 1/2	3	19	40	—	—	—	—	—	—	—
Wernit Anton, Verlaß	—	—	4	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birtic Lukas	—	—	17	71	12	22	20	—	—	—	—	—	—	—
Wetit Anton, Concur	—	—	8	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bencais Ludovika, Execut	—	—	2	41 1/2	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Cebul Barthlma, Concur	—	—	355	43	10	93	450	—	—	—	—	—	—	—
Zanir Math., Verlaß	—	—	2	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zimmermann Jakob, Martin, Primus	—	—	15	25	1	71 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Celar Maria, absent	—	—	—	25 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eörer Maria, Execut	—	—	39	32	1	27	40	—	—	—	—	—	—	—
Summa	79	62	3496	37	530	8	4350	—	87	53	5	86	8549	46

Es werden nunmehr alle diejenigen Personen, welche auf diese mehr als 30jährigen Deposita aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche erheben zu können meinen, im Sinne der Circular-Verordnung vom 13. September 1820 J. G. S., Nr. 1701, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom unten angeetzten Tage gerechnet um so gewisser hiergerichts anzumelden, als widrigens dieselben dem hohen Aerare als caduc überantwortet werden würden.

**K. k. städt. delig. Bezirksgericht Laibach, am 13. April 1874.**

(1175—3)

### Aufforderung

an die Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Eugen Kellner, activen k. k. Materialverwalter der k. k. Bergdirection Idria.

Von dem gefertigten k. k. Notar als Gerichtscommissär wird bekannt gemacht, daß am 3. Mai 1874, vormittags 9 Uhr der am 5. Juli 1813 in der königlichen Stadt Taus, Bezirk Taus, Kreis Pilsen in Böhmen, geborene Herr Eugen Kellner als activer k. k. Materialverwalter der k. k. Bergdirection Idria im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Idria in Krain ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, jedoch mit Hinterlassung beweglichen und unbeweglichen Vermögens, verstorben ist, jedoch kinderlos verstorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Erbrechte binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei dem k. k. Bezirksgericht Idria oder dem gefertigten k. k. Notar zu Planina in Krain anzumelden und unter Anweisung ihres Erbrechtes ihre Erbscheinklärung, welche betrefft der Unterschrift des Ansprechenden gerichtlich oder notariell zu legalisieren ist, anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen ein Verlassenschaftscurator bestellt und welcher nachträglich bekannt gemacht wird, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbscheintitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erlos eingezogen würde. Ebenso werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des Obgenannten eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei dem gefertigten zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am

6. Juni 1874

zu Idria, vormittags 10 Uhr, in dessen Absteigequartier „zum schwarzen Adler“ entweder persönlich zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina, am 22. Mai 1874.  
**Albert Joh. Ritter v. Hoeffern-Saalfeld,**  
k. k. Notar in Planina und Substitut des k. k. Bezirks-Gerichtssprengels zu Idria.

(1219—3)

Nr. 6163.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Katar von Forst Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten, sub Dom.-Nr. 78 ad Herrschaft Gurkfeld vorkommenden Realität wegen aus dem Steuerrückstandsausweise vom 15. März 1871 schuldigen 171 fl. 15 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Juni,

die zweite auf den

7. Juli

und die dritte auf den

7. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

**K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 2ten Jänner 1874.**

(1127—3)

Nr. 1735.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerars gegen Anton Poklutar von Kerna Nr. 6 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 26. Dezember 1872, Z. 179, schuldigen 11 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Velbes sub Anszug-Nr. 176 vorkommenden im Realität gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 374 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

12. Juni,

13. Juli und

12. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-

zungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

**K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Mai 1874.**

(1126—3)

Nr. 1736.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Josef Pirc von Laufen gehörigen, gerichtlich auf 737 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 26. November 1872 an l. f. Steuern und der auf 17 fl. 44 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

13. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

**K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Mai 1874.**

(1035—3)

Nr. 1012.

### Erinnerung

an Valentin Lapajne von Zelitschenwerch.

Von dem k. k. Bezirksgericht Idria wird dem Valentin Lapajne von Zelitschenwerch, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Paul Gruden von Zelitschenwerch wider denselben die Klage auf Bezahlung von 220 fl. sub praes. 10. April 1874, Z. 1012, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

13. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes

Herr Rajetan Stranecki von Idria als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

**K. k. Bezirksgericht Idria, am 26ten April 1874.**

(369—3)

Nr. 5397.

### Erinnerung

an Josef Sustar, Valentin und Agnes Dorn, dann die Anna Rozu verehelichte Dorn und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgericht zu Stein wird hiemit dem Josef Sustar, Valentin und Agnes Dorn, dann der Anna Rozu verehel. Dorn, hinsichtlich deren Rechtsnachfolgern unbekannten Daseins und Aufenthaltes bekannt gemacht:

Es habe Michael Kunstel von Scheje wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung nachstehender auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Flödnitz sub Rctf.-Nr. 452 1/2 vorkommenden Realität haftenden Satzposten, als:

- a) Der Forderung des Josef Sustar aus dem vorgemerkten Schuldbriefe vom 22. Jänner 1808 per 200 fl. D. W. sammt 5% Zinsen;
- b) der Forderung der Eheleute Valentin und Agnes Dorn aus dem Uebergabvertrage vom 30. Juni 1835 intabuliert 10. Februar 1837 an Lebensunterhalt und besondere Zubefferung, und
- c) der Heiratsgutforderung der Anna Rozu verehel. Dorn aus dem Heiratsvertrage vom 20. Jänner 1836 intabul. 5ten Mai 1841 per 275 fl. M. W. sammt Naturalien

sub praes. 17. November 1873, Z. 5397, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

16. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

**K. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten November 1873.**



Saison:  
1. Mai  
15. Oktober.

# KURORT TOBELBAD 1 Stunde von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den üppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft und das stärkende Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen nebst seinen Quellen Tobelbad vor vielen anderen Kurorten derselben Klasse aus.

Die eisenhaltige Akrotherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt.

Zweite Quelle + 20° R. wie Vöslau; Bassins, wärmere Wannenbäder, Porzellanbad, Fichtennadelbäder, Douchebad, Molkensieder, Traubenkur.

Die Bäder sind: 1. **nerventstärkend, beruhigend**, daher heilkräftig: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Veitstanz, Hysterie, Ischias, Gebärmutterchwäche, Abortus; 2. **blutbereitend, blutverbessernd**, daher in: Rheumatismus, chronischen Katarthen, Blutarmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen, Skropheln, Hämorrhoiden, Uterussenkung.

Comfortable Unterkunft (heuer werden wieder zwei neue Häuser fertig) gute Restaurants, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute Kurmusik, Bälle, Tombolas, Concerte, prächtige Anlagen, herrliche Umgebung leisten für jedermann die weitere Bürgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthaltes.

Broschüren im Buchhandel. Badedirection: **Gustav v. Kottowitz**, Dr. der Med. u. Chir., Mag. der Geburtshilfe. (688—5)

## Ein Sufschmied,

ledig, praktisch im Beschlagen von Pferden und Wagen,

geprüfter thierärztlicher Gehilfe

aus dem laibacher Thierhospital, wünscht bald auf einer Realität oder bei einer Herrschaft in Dienst aufgenommen zu werden. Näheres in der Expedition der „Laibacher Zeitung“. (1252)

Amerikanisches

**Schweinefett und Speck**

bester Qualität, direct bezogen,

Wiener

**Schweinefett und Speck**

feinste Stadtware, empfiehlt billigt

**Leop. Bachmayr.**

(842—8) Wien, Leopoldstadt.

Es müssen gewonnen werden

**Mark Crt. 300,000**

oder

**210,000 Gulden**

im glücklichsten Fall als höchster Gewinn

der vom Staate genehmigten und

garantierten großen hamburger

Geldverlosung.

Dieselbe bietet 39,600 Gewinne,

welche binnen wenigen Monaten zur sicheren

Entscheidung kommen.

Hauptgewinne eventuell

**Mark 300,000,**

speciell 200,000, 100,000, 75,000,

50,000, 40,000, 2 à 30,000, 25,000,

3 à 20,000, 3 à 15,000, 5 à 12,000,

13 à 10,000, 11 à 8,000, 11 à 6,000,

28 à 5,000, 2 à 4,000, 56 à 3,000,

132 à 2,000, 3 à 1,500, 2 à 1,200,

362 à 1,000, 412 à 500, 10 à 300,

488 à 200, 17,700 à 110 rc. rc.

**Schon am 17. u. 18. Juni**

findet die 1. Gewinnziehung statt und be-

trägt die planmäßige Einlage dazu für

**1 ganzes Originallos 3 1/2 fl. Bkr.,**

**1 halbes " 1 " 90 fr.**

**1 viertel " 1 " 90 fr.**

Diese vom Staate garantierten und

mit dem Staatswappen versehenen Ori-

ginallose (keine Promessen) versende ich

gegen Einsendung des Betrages in Bank-

noten oder Marken überall hin. Alle, selbst

die kleinsten Bestellungen werden pünktlich

effectuiert, der amtliche Ziehungsplan

gratis beigelegt und nach der Ziehung die

amtliche Gewinnliste unaufgefordert über-

sendet. Die Auszahlung der Gewinne

erfolgt prompt unter Staatsgar-

antie. Auch in den abgelaufenen Ziehun-

gen war ich so glücklich, laut Ausweis der

amtlichen Liste durch Auszahlung vieler be-

deutenden Gewinne meine werthen In-

teressenten zu erfreuen und deren Zufrieden-

heit durch aufmerksame Bedienung zu er-

langen. Mein eifriges Bestreben wird es

auch künftig sein, mir das geschenkte Ver-

trauen zu erhalten. (1154—3)

Da die Ziehung ganz nahe und

der Vorrath nur noch klein ist,

so beliebe man gefl. Aufträge so-

gleich direct zu richten an

**Gustav Schwarzschild,**

**Bank- und Wechselgeschäft**

**in Hamburg.**

Am 19. November 1873 fiel auf

**Nr. 66,591**

in meine glückliche Collecte der letzte Haupt-

gewinn von 2000 mit der Prämie von

200,000, zusammen

**202,000 Mark Crt.**

## Ein junger gewissenhafter Mann

findet eine lohnende Beschäftigung. Näheres in der Expedition des Blattes. (1251)

## Vicitation.

**158 Pfd. Leinenhadern**

und

**5 Stück unbrauchbare Militärwachmäntel**

werden

**Mittwoch den 3. Juni 1874**

um 3 Uhr nachmittags gegen gleich

bare Bezahlung in der Strafanstalt

**am Castelle zu Laibach** an den

Meistbietenden veräußert. (233—2)

Kaufstüige werden hiezu einge-

laden.

Laibach, am 29. Mai 1874.

**K. k. Strafhauverwaltung.**

**Schmerzlos**

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beaufstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

**Harnröhrenflüsse,**

sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,**

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

**Tabakergasse 1.**

Auch: Hautausschläge, Eriecturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

**Manneschwäche,**

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einleitung von 5 fl. B. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1179—3)

**Fleisch-Tarif**

in der Stadt Laibach für den

Monat Juni 1874.

1. Sorte

(Fleisch bester Qualität):

1. Roßbraten

2. Lungenbraten

3. Kreuzstück

4. Kaiserstück

5. Schilffelstück

6. Schweifstück

2. Sorte

(Fleisch mittlerer Qualität):

7. Hinterhals

8. Schulterstück

9. Rippenstück

10. Oberweiche

3. Sorte

(Fleisch geringster Qualität):

11. Fleischkopf

12. Hals

13. Unterweiche

14. Bruststück

15. Wadenschinken

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt

Laibach, am 28. Mai 1874.

Der Bürgermeister: **Deichmann.**

(1227—2) Nr. 3183.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Matthäus Leben von Adelsberg, durch Herrn Dr. Deu, gegen Anton Kalister, Besignachfolger des Andreas Kalister von Slavina, die mit dem Bescheide vom 2. Jänner 1874, Z. 30, auf den 10. April und 12. Mai 1874 angeordneten ersten zwei Realfeilbietungstagsatzungen über Einverständnis beider Theile mit dem ob abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

12. Juni 1874

angordneten dritten Feilbietungstagsatzung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. April 1874.

(1192—1) Nr. 1765.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Matthäus Grise von Watsch die mit Bescheid vom 2. Jänner 1874, Nr. 7, auf den 15. April und 15. Mai 1874 angeordneten executiven Feilbietungen der dem Blas Ferme von Jelenik gehörigen, gerichtlich auf 799 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Wätsendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt und wird nunmehr zu der auf den

15. Juni 1874

angordneten dritten exec. Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten Mai 1874.

(1144—1) Nr. 806.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Nachtigal von Seisenberg gegen Franz Baland von Seisenberg Nr. 16 wegen aus dem Vergleich vom 4. Februar 1859, Nr. 192, und Session vom 8. September 1860 schuldigen 129 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 11 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1329 fl. bewerteten Realität und der im nemlichen Grundbuche sub Ref.-Nr. 704 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 840 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Juni,

22. Juli und

21. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in dieser

Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität

nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswerte an den Meistbieten-

den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-

buchsextract und die Vicitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhn-

lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 5. März 1874.

(1230—1) Nr. 2589.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 30. März 1874, Z. 1661, auf den 15. Mai 1874 angeordneten ersten Feilbietung der dem Johann Ogrisel von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität kein Kaufstüiger erschienen ist, wird sohin zur zweiten auf den 15. Juni 1874, früh 10 Uhr, hiergerichts angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

Senosetsch, am 19. Mai 1874.

(1194—1) Nr. 1161.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Egg wird

bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vicariats-

kirche Tschernuttsch die executive Versteigerung der dem Matthäus Jelenik von Prälog gehörigen, gerichtlich auf 1173 fl. 40 kr. geschätzten Realität ad Kreutberg sub Ref.-Nr. 86 pag. 138 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

24. August 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit

dem Anhang angeordnet worden, daß die

Pfandrealität bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schät-

zungswerte, bei der dritten aber auch unter

demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Vicitant vor gemachten

Anbote ein 10proz. Badium zu zahlen

der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextract können in der diesge-

richtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 26ten

März 1874.

(1236—1) Nr. 9507.

## Zweite exec. Feilbietung.

Von k. k. städt.-deleg Bezirksgerichte

Laibach wird im Nachhange zum diesge-

richtlichen Edicte vom 31. Jänner 1874,

Z. 15094, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid

vom 31. Jänner 1874, Z. 15094, auf

den 20. Mai l. J. angeordneten ersten

exec. Feilbietung der dem Lukas Rezel mit

Lukas Rosjel gehörigen Realität Urb.-

Nr. 722, Post-Nr. 18 ad Michelsrieden

kein Kaufstüiger erschienen ist, zu der

mit obigen Bescheide auf den

20. Juni l. J.

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der

obigen Realität mit dem früheren An-

hange geschritten werden.

Laibach, am 22. Mai 1874.

(1167—2) Nr. 2157.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach

wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz

Beruci von Mariathal, durch Dr. Jozef

von Wippach gegen Franz Trost von

Podbreg Nr. 38 wegen aus dem Ver-

gleiche vom 19. Juni 1868, Z. 3032,

schuldigen 55 fl. ö. W. c. s. c. in die

executive öffentliche Versteigerung der dem

letzteren gehörigen, im Grundbuche Herr-

schaft Wippach, tom. XI, pag. 108, 111,

114 und 117 und Grundbuchs-Nr. 142

ad Leutenburg vorkommenden Realitäten,

im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte

von 1895 fl. ö. W., gewilligt und zur

Vornahme derselben die drei exec. Feil-

bietungstagsatzungen auf den

20. Juni,